Hinweise zum Regattadienst auf dem Motorboot (Sicherungsboot)

Ausrüstung:

- Funkgerät SVS (Ausgabe vor der Regatta)
- Verbandskasten
- Rettungsring mit Leine
- Schleppleine
- Seglermesser (bitte selbst mitbringen)
- 1 Mobiltelefon (alternativ auf dem Startschiff/ Stegteam, Nummern vorher austauschen)
- Flagge für Bahnabkürzung (Blaues Rechteck auf weißem Grund)
- Ein paar Ersatzschoten können auch nicht schaden

Besatzung:

- 2 Personen (Sommerregatta 1- 2 Personen)
- wetterfester Kleidung, Handschuhe (Arbeitshandschuhe) und Schwimmweste.
- 1 Person mit Trockenanzug oder Neoprenanzug.

Bereitschaft herstellen:

- Funkgeräte testen.
- Motorboot bereit machen, Persenning abdecken und am Steg sichern.
  ggf. Wasser aus dem Motorboot entfernen.
- Hauptschalter bei Grauen Panther (im Heckstauraum nach links greifen) und Whaly (Führerstand) anschalten (Bei der Alu dauerhaft an)
- Tankentlüftung 2 Umdrehungen aufschrauben (Alu und Whaly).
- Motor ablassen.
- Totmannschalter (manuell) richtig einrasten.
- Totmannschalter (Funk) einmal am Armband drücken bis die blaue LED am Empfänger (Führerstand) leuchtet. Beim Entfernen vom Boot mit einmal drücken am Armband wieder abmelden!!!
- Ölstand kontrollieren!!! Gegebenenfalls nachfüllen.
- Motor in Neutral starten (ggf. Leerlaufhebel anstellen und / oder Choke am Motor ziehen.
- Wichtig! Wasseraustritt an der Kühlung kontrollieren.
- Motor nicht in gekippter Stellung laufen lassen.

Motorboot versorgen nach der Regatta:

- Motorboot wieder an den entsprechenden Stegplatz legen.
- Motor anheben und zur Seite legen (Lenkzylinder eingefahren). Darauf achten, dass die Steuerseile nicht geknickt werden.
- Stützhebel einrasten (nur Alu)
- Persenning auf Grauen Panther und Whaly
- Sichere und scheuerfreie Befestigung mit Festmacher sicherstellen.
- Alle Kraftstoffbehälter auffüllen. (Tankstelle Rombach beim Edeka in Schluchsee).

Wichtige Notrufnummern:

Notruf 112 geht an die Leitstelle Freiburg, welche im Falle einer Wasserrettung die Feuerwehr Schluchsee und an den Wochenenden im Sommer das DLRG informiert.

Wasserrettung:

Im Falle einer Kenterung:

Zuerst nach den Seglern Ausschau halten. Sind die Segler beim Boot, nachfragen wieviele an Bord waren. Sofort in die Nähe fahren und sich vergewissern, dass die Personen unverletzt und ansprechbar sind.

Vorsichtig an das havarierte Boot vorwärts von Lee kommend heranfahren. Das Heck des Mobo soll immer vom Boot weg zeigen. Motor immer auskuppeln. Auf Leinen achten.

Im Notfall, wenn die Segler selbst nicht mehr in der Lage sind das Boot wieder aufzurichten und weiter zu segeln, Hilfe leisten. (Hilfeleistung zieht bei Regattateilnehmern keine Disqualifikation nach sich, wenn es sich um einen Notfall handelt, wie z.B. die Mannschaft schafft es nicht alleine das Boot aufzurichten, Boot und Mannschaft sind getrennt, weil das Boot weggetrieben ist usw.). Durch anheben des Mastes kann der Mannschaft geholfen werden, ein gekentertes Boot wieder aufzurichten.

Bei Verletzungen sofort entscheiden ob Hilfe über 112 notwendig ist.

Startboot/Stegteam informieren.

Bergung von Personen, geht vor Bergung des Materials!!!

Bei Personen die vom Boot entfernt im Wasser sind:

MOB - Manöver fahren. Rettungsring auswerfen.

Achtung! Bei Annäherung an Personen im Wasser sofort den Motor in den Leerlauf schalten.

Das Motorbootheck immer von Personen im Wasser weghalten.

Person/en bergen.

Segel bergen und Boot abschleppen (bei Jollen, Schwert etwas anheben und mit Pinne nachsteuern).

Achtung! Leinen von der Schraube fernhalten (wichtig beim Anfahren-Leine anheben!).

Vorfall mit Segelnummer und Klasse dem Startboot melden.

Notfallbereitschaft mit Alu-Boot an allen Tagen:

Das Alu-Boot liegt immer betriebsbereit am schwarzen Steg (mit Tank).

Im Notfall kann der Mobo-Schlüssel am Seglerhof durch Zertrümmern der Glasscheibe des roten Sicherungskastens, rechts neben dem Hintereingang, geholt werden.

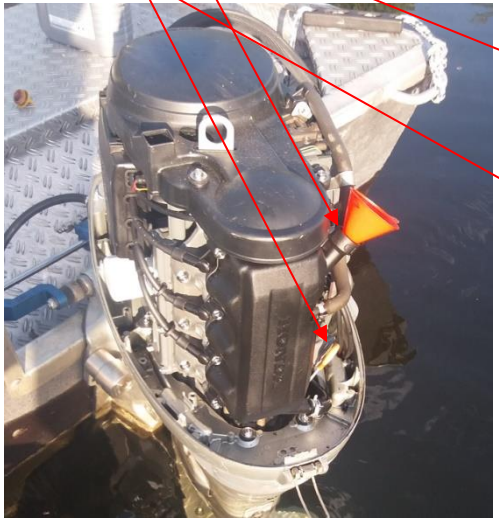
Anhang:

Bilder von Öleinfüllstutzen und Ölmessstäben.

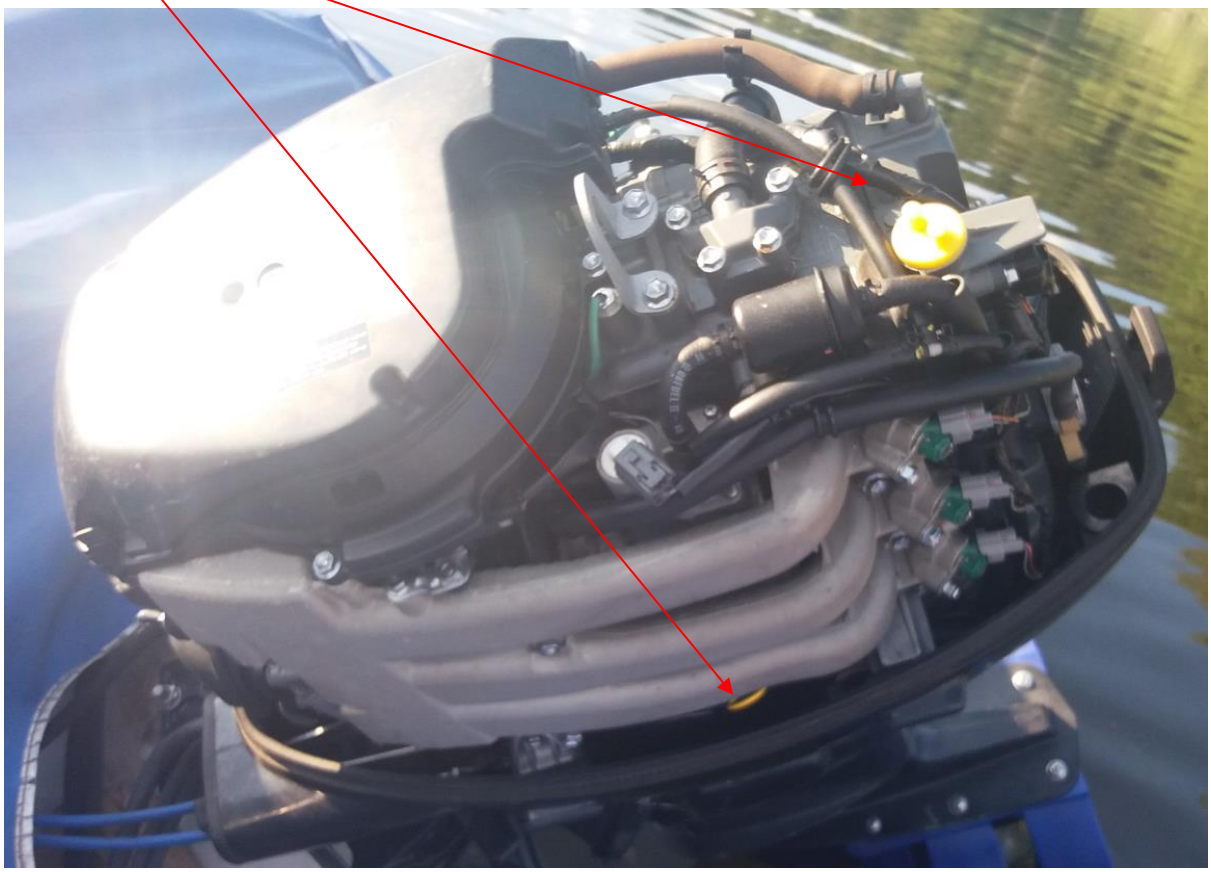
Alu Whaly

Einfüllstutzen

Ölmessstab



Grauer Panther
Einfüllstutzen
Ölmessstab



Und immer schauen, ob noch genügend Öl zum Nachfüllen vorhanden ist